

12 wöchiges Praktikum beim Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz



Forschungsgruppe Sprachtechnologien (DFKI-LT)
Projekt "Smart Data for Mobility" (SD4M)

DFKI Projektbüro Berlin
Alt-Moabit 91c
10559 Berlin

Praxisbericht

Tom Oberhauser

Matrikelnummer 798158
Studiengang Bachelor Medieninformatik
Beuth Hochschule für Technik Berlin

E-Mail: tom@devfoo.de

Betreuer

Prof. Christoph Knabe

Fachbereich VI - Informatik und Medien
Beuth Hochschule für Technik Berlin

Dr. Philippe Thomas

Forschungsgruppe Sprachtechnologie (DFKI-LT)
Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz

August 26, 2015

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Vorstellung des Praktikumsbetriebes	1
1.2	Weg zur Praktikumsstelle	1
2	Tätigkeitsbereiche und Aufgaben	3
2.1	Überblick	3
2.1.1	Das Projekt SD4M	3
2.2	Vorbereitung	4
2.3	Aufgaben	4
2.3.1	Extraktion einer Straßenliste aus OpenStreetMap	5
2.3.2	Verknüpfung von Daten der Deutschen Bahn mit Daten aus OpenStreetMap	9
2.3.3	Datenaufwertung??	12
3	Fazit	15
3.1	Praktikum und Studium	15
3.2	Bewertung des Praktikums	15
A	Anlagen	16
A.1	Well-Known-Binary Format (WKB)	16
A.2	GeoJSON	17
A.3	OpenStreetMap Datenformat	17
A.4	Beispiel einer Straße in OpenStreetMap	19
A.5	Beispiel zur Verwendung von JGraphT zur Trennung eines Graphen in zusammenhängende Elemente	22
A.6	GraphSeparator.java	22
A.7	Beispielausgabe der Straßenliste des OsmosisStreetExtractor	26
A.8	General Transit Feed Specification (GTFS)	26
A.9	Levenshtein Distanz zur Ermittlung der Ähnlichkeit zweier Bahnhof- namen	28
	Literaturverzeichnis	31

Einleitung

1.1 Vorstellung des Praktikumsbetriebes

Das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, im folgenden DFKI genannt, wurde 1988 gegründet. Es unterhält Standorte in Kaiserslautern, Saarbrücken, Bremen und ein Projektbüro in Berlin. Mit seinen 478 Mitarbeitern sowie 337 studentischen Mitarbeitern erforscht und entwickelt das DFKI innovative Softwaretechnologien auf der Basis von Methoden der Künstlichen Intelligenz. Die notwendigen Gelder werden durch Ausschreibungen öffentlicher Fördermittelgeber wie der Europäischen Union, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), den Bundesländern und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie durch Entwicklungsaufträge aus der Industrie akquiriert.¹

Ich absolvierte mein Praktikum innerhalb der *Forschungsgruppe Sprachtechnologie*, einer von 15 Forschungsgruppen² des DFKI, im Projektbüro Berlin. Die Gruppe wird geleitet durch Prof. Dr. Hans Uszkoreit.³

Meine Aufgabengebiete konzentrierten sich um das Projekt *”SD4M - Smart Data for Mobility”*. Das DFKI ist hier Teil eines Konsortiums aus 5 Partnern unter der Konsortialführung der *DB Systel GmbH*.⁴ Das Projekt *SD4M* wird in Abschnitt 2.1.1 auf Seite 3 näher erläutert.

1.2 Weg zur Praktikumsstelle

Herr Prof. Dr. habil. Alexander Löser aus dem Fachbereich VI der Beuth Hochschule für Technik Berlin machte mich auf den Praktikumsplatz aufmerksam. Durch seine Mitarbeit in Projekten im DFKI Projektbüro Berlin hatte er wargenommen, dass Bedarf und Interesse an Praktikanten und studentischen Mitarbeitern besteht und mich benachrichtigt. Ich habe mich daraufhin auf der Website des DFKI über die aktuellen Projekte informiert. Da ich mich sehr für Datenintegration interessiere und

¹<http://www.dfki.de/web/ueber>

²<http://www.dfki.de/web/ueber/orgaeinheiten>

³<http://www.dfki.de/lt/>

⁴<http://sd4m.net/konsortium>

ich vor meinem Studium bereits Berufserfahrung auf diesem Gebiet gesammelt habe, fand ich das Projekt *SD4M - Smart Data for Mobility* sehr interessant. Es umfasst zwei Themenkomplexe: zum einen die Verknüpfung unterschiedlicher Datenquellen und zum anderen Methoden des *Natural Language Processings* bzw. des *Text Minings*. Das Thema Text Mining wurde kurz im Modul Datenbanksysteme im zweiten Semester angeschnitten und es hatte mich auch sehr interessiert. Nach einem persönlichen Gespräch mit Herr Uszkoreit, in dem ich mein Interesse für das Projekt darlegen konnte, kam es zur Vertragsunterzeichnung.

2.1 Überblick

Ich habe im Rahmen meines Praktikums am Projekt *SD4M - Smart Data for Mobility* mitgearbeitet. Meine konkrete Aufgabe war die Aufbereitung und Integration verschiedener Daten und Datenbanken, damit diese im Projekt Verwendung finden können. Meine Hauptdatenquelle waren die Geodaten des OpenStreetMap¹ Projekts.

2.1.1 Das Projekt SD4M

Das Projekt *Smart Data for Mobility*², im folgenden *SD4M* genannt, ist ein Verbundprojekt eines Konsortiums aus 5 Partnern und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert. Das Konsortium besteht aus 4 Wirtschaftsunternehmen und dem DFKI als Forschungseinrichtung.

- DB Systel GmbH (Konsortialführung)
- Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH
- idalab GmbH
-]init[AG für digitale Kommunikation
- PS-Team Deutschland GmbH Co. KG

Ziel des SD4M Projekts ist eine branchenübergreifende Serviceplattform, welche Daten der unterschiedlichen Mobilitätsanbieter (z.B. der Fahrplan der Deutschen Bahn) sowie öffentliche verfügbare strukturierte und unstrukturierte Daten (z.B. Twitter oder Facebook) miteinander verknüpft. Diese verknüpften Daten sind für Endnutzer, aber auch für Unternehmen oder die öffentliche Verwaltung von Interesse. In Abbildung 1 wird verdeutlicht, wie sich aus unstrukturierten Twitter-Daten Verspätungsinformationen für konkrete Verkehrsmittel extrahieren lassen. Diese können dann Endnutzern oder den Mobilitätsanbietern zur Verfügung gestellt werden.

¹<http://www.openstreetmap.org/>

²<http://sd4m.net/>

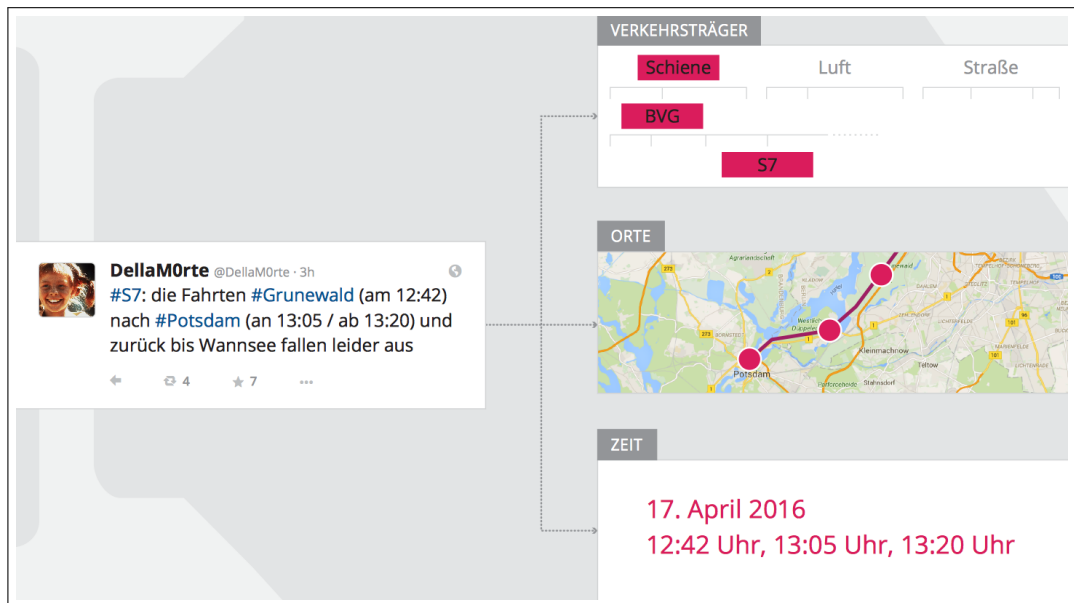


Abb. 1.: Verknüpfung eines Tweets mit Fahrplandaten[@Ing16]

2.2 Vorbereitung

Beim ersten Gespräch mit meinem Praktikumsbetreuer Dr. Philippe Thomas informierte ich mich, welche Programmierumgebungen und Programmiersprachen beim DFKI üblich sind. Ebenfalls erkundigte ich mich nach einer vorhandenen OpenStreetMap Datenbank und weiterer vorhandener Infrastruktur. Wir klärten, dass Java die geeignetste Sprache zur Lösung meiner Aufgaben war. Ebenfalls war eine OpenStreetMap Datenbank mit dem Datenbestand von Deutschland, sowie ein GitLab Repository Server vorhanden. Da ich auf meinem eigenen Notebook entwickeln wollte, installierte ich mir einen virtuellen Linux-Server mit einer PostgreSQL Datenbank um einen kleinen Teil der OpenStreetMap Daten lokal auf meinem Rechner zu haben. So konnte ich schneller entwickeln und mit einer wesentlich kleineren Datenbank testen. Als Java-Entwicklungsumgebung entschied ich mich für *JetBrains IntelliJ IDEA*³ und zur Arbeit mit den Datenbanken für *JetBrains DataGrip* 2016⁴.

2.3 Aufgaben

Meine Aufgaben während des Praktikums lassen sich in drei Teilbereiche gliedern. Zunächst sollte ich eine Straßenliste aus OpenStreetMap extrahieren. Anschließend verknüpfte und aggregierte ich Daten, welche von der Deutschen Bahn geliefert wurden, mit Daten aus OpenStreetMap. In den letzten Wochen meiner Praxisphase

³<https://www.jetbrains.com/idea/>

⁴<https://www.jetbrains.com/datagrip/>

gab es dann noch verschiedene Datenaufbereitungsaufgaben. Auf diese drei Themengebiete werden in diesem Abschnitt nun eingegangen.

2.3.1 Extraktion einer Straßenliste aus OpenStreetMap

Aufgabe

Meine erste Aufgabe bestand darin, eine Liste aller Straßen Deutschlands inklusive dazugehöriger Geodaten zu erstellen. Es sollte eine Java Anwendung erstellt werden, welche via Kommandozeilenargumenten konfiguriert wird, und die entsprechenden Ergebnisse in einer CSV-Datei ablegt. Im Ergebnis sollten pro zusammenhängendem Straßensegment die Daten

- **ID**, eine fortlaufende Nummer
- **Name**, der Name der Straße
- **LineString**, der geographische Straßenverlauf im *Well-Known-Binary (WKB)* Format (siehe Anlage A.1)
- **GeoJSON**, der geographische Straßenverlauf im *GeoJSON* Format (siehe Anlage A.2)

vorhanden sein. Diese Daten sollen anschließend zur geographischen Verortung von Straßen aus Tweets genutzt werden. Eine Beispielausgabe des fertigen Programms findet sich in Anhang A.7.

Lösung

Für meinen Anwendungsfall, die Filterung und Extraktion von Daten, war es notwendig, die OpenStreetMap Daten in einer Datenbank vorliegen zu haben. Die zwei populärsten Werkzeuge sind hierbei **osm2pgsql**⁵ und **Osmosis**⁶. Der Hauptgrund hierfür ist dem Datenformat der OpenStreetMap Daten geschuldet. Wie im Anhang A.3 aufgezeigt, beinhalten die OpenStreetMap Daten *Nodes* (Punkte mit Koordinaten) und *Ways* (Linien aus Punkten). Die Importwerkzeuge haben die nützliche Eigenschaft, die Koordinaten aller Punkte eines Weges zu aggregieren. Das ermöglicht die direkte Extraktion der Geometrie eines Ways ohne sich für jeden Way die Koordinaten aus den Daten selbst aggregieren zu müssen. Beide Werkzeuge erzeugen unterschiedliche Datenbankschemata.

⁵<https://github.com/openstreetmap/osm2pgsql>

⁶<https://github.com/openstreetmap/osmosis>

Das DFKI besitzt Datenbanken, in der die OpenStreetMap Daten Deutschlands mit osm2pgsql sowie Osmosis importiert wurden. Ich informierte mich darüber, welches Schema am verlustfreisten ist.

“osm2pgsql is mainly written for rendering data with data. So it only imports tags which are going to be useful for rendering. ... whereas osmosis and osmium more geared towards truthfully representing a full OSM data set.” [GIS12]

Ich entschied mich für die Datenbank im Osmosis-Schema, da diese den wahren Datenbestand am besten repräsentiert.

Eine physikalisch vorhandene Straße wird durch mehrere aneinanderhängende Ways repräsentiert. Wenn sich im Straßenverlauf ein Attribut (Ein Tag) der Straße ändert, zum Beispiel die zulässige Höchstgeschwindigkeit, muss ein neues Teilstück diese neuen Gegebenheiten abbilden. Ein Beispiel dafür findet sich in Anlage A.4. Das Ziel war nun, eine Liste zusammenhängender Ways mit gleichem Name zu aggregieren und diese zu exportieren. Dazu plante ich folgenden Ablauf:

1. Ermittlung aller Straßennamen aus der Datenbank
2. Abfrage aller Ways pro Straßename
3. Trennung zusammenhängender Ways in Gruppen
4. Export in Zieldatei

Als kompliziertestes Problem stellte sich die Trennung zusammenhängender Way-Gruppen dar. In Abbildung 2 ist ein Kartenausschnitt mit allen Ways mit dem Name “*Berliner Straße*” dargestellt. In diesem sind 5 Way-Gruppen dargestellt. Optisch ist das Problem der Trennung einfach zu lösen, jedoch war mir nicht auf Anhieb klar wie ich das programatisch lösen sollte. Ich habe die Problemstellung dann weiter abstrahiert und kam auf die Idee die Ways und die dazugehörigen Nodes als Graph zu verstehen. Schematisch ist das in Abbildung 3 dargestellt. Ich ging davon aus, dass dieses Graphen-Problem von einer bestehenden Graphen-Bibliothek gelöst werden kann und fand *JGraphT*⁷. Mit JGraphT konnte ich alle Nodes als Knoten und alle Ways als Kanten in einem Graph abbilden. Anschließend konnte der Graph auf zusammenhängende Elemente untersucht und getrennt werden. Ein kurzes Beispiel zur Verwendung von JGraphT zur Trennung eines Graphen in separate verbundene Teile wird in Anhang A.5 gezeigt. Schwierig war hierbei allerdings dass nur Mengen von zusammenhängenden Knoten zurückgegeben wurden, die Kanten jedoch verloren gingen. Ich musste mir also im Voraus die Verbindungen der einzelnen Knoten speichern und diese anschließend erneut verarbeiten. Der vollständige Quellcode der entsprechenden Klasse `GraphSeparator.java` ist in Anhang A.6 angefügt.

⁷<http://jgrapht.org>

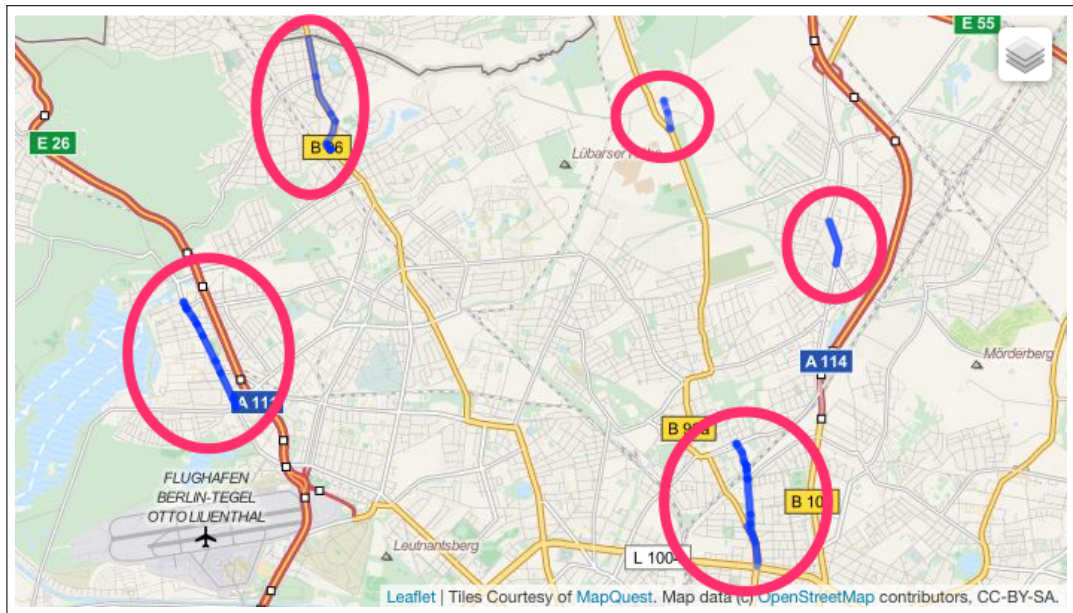


Abb. 2.: Kartenauszug verschiedener Straßengruppen am Beispiel “Berliner Straße”

Programmstruktur

Für viele Problemstellungen innerhalb des zu erstellenden Programms wurden externe Bibliotheken verwendet (Siehe Tabelle 2.1). Die Abhängigkeiten wurden mit *Apache Maven*⁸ verwaltet.

Tab. 2.1.: verwendete externe Bibliotheken

Problem	verwendete Bibliothek
Datenbankanbindung PostgreSQL	PostgreSQL JDBC Driver JDBC 4.1
Verarbeitung von Kommandozeilenargumenten	Apache Commons CLI
Verarbeitung von JSON Objekten	com.googlecode.json-simple
Aufbau eines Graphen	org.jgrapht.jgrapht-core

Das Programm erhielt den Namen `OsmosisStreetExtractor`. Die Struktur wird in Abbildung 4 gezeigt. Die Klasse `Main` erzeugt hierbei eine Instanz vom Typ `OsmosisDB` welche die Datenbankverbindung verwaltet. Innerhalb von `OsmosisDB` werden nun alle Straßennamen Deutschlands ermittelt und in einer Liste aus `StreetGroup` Instanzen gespeichert. Anschließend verarbeitet `Main` alle `StreetGroup` Objekte und sendet sie zur Trennung in zusammenhängende Segmente an den `GraphSeparator`. Die nun getrennten Ergebnisse pro Straßename werden in Instanzen vom Typ `ClusterResult` abgelegt, welche dann in die Ausgabedatei geschrieben werden. Die Klasse `PstQueries` hält alle *PreparedStatement*s für die Datenbankabfragen.

Eine Beispielausgabe des Programms findet sich in Anhang A.7.

⁸<http://maven.apache.org>

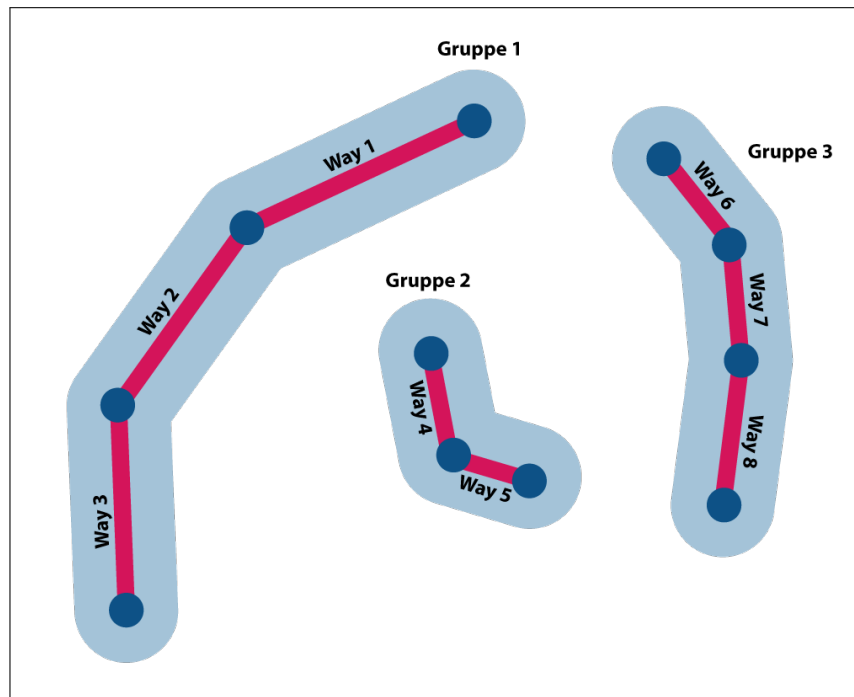


Abb. 3.: Schematische Darstellung des Problems der Weggruppenfindung

Schwierigkeiten

Das Testen auf einer kleinen Datenbank beschleunigte zwar die Entwicklung, aber erst der erste Test auf der Hauptdatenbank zeigte massive Performanceprobleme auf. Ich hatte wollte meine Anwendung möglichst speicherschonend gestalten und fragte die Ways zu den separaten Straßennamen einzeln aus der Datenbank ab. Dies funktionierte auf meiner lokalen und wesentlich kleineren Testdatenbank sehr gut, jedoch auf Datenbank mit den gesamten Daten Deutschlands annähernd gar nicht. Eine Messung zeigte dass die Abfragen auf der Deutschland-Datenbank mit 300ms Abfragezeit der Flaschenhals waren. Ich schrieb letztendlich die Datenbankanbindungsklasse `OsmosisDB` fast komplett um. Statt vieler kleiner Abfragen, welche wenig Daten zurücklieferten, wurden nun wenige Abfragen an die Datenbank gestellt, die jedoch viele Daten lieferten. Die Verarbeitung erfolgte dann komplett im Arbeitsspeicher und war performant genug.

Ebenfalls dauerte es eine Weile bis ich die Trennung der einzelnen Straßengruppen als Graphenproblem verstand.

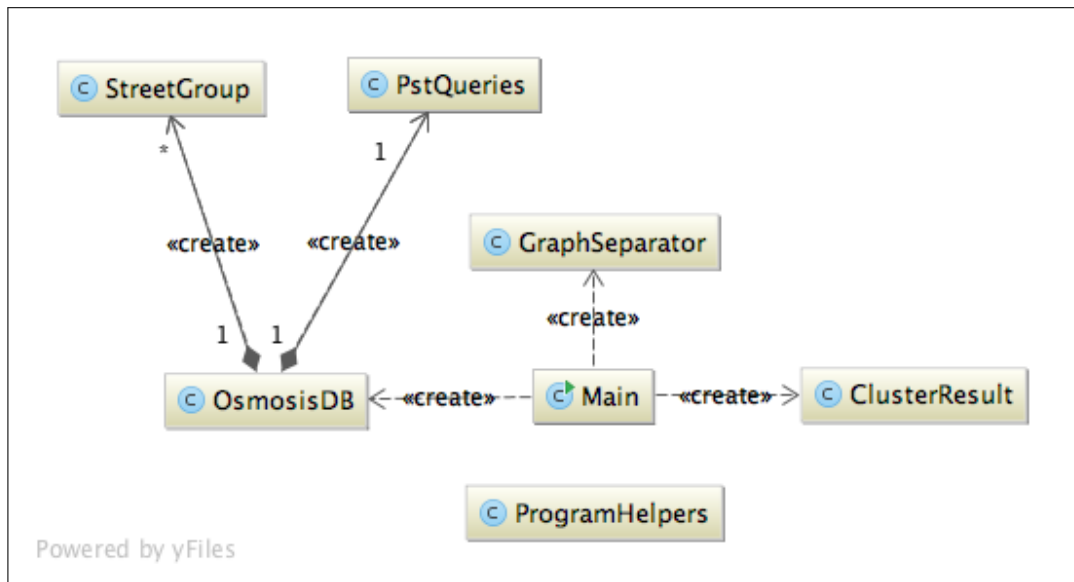


Abb. 4.: Klassendiagramm des fertigen Programms

2.3.2 Verknüpfung von Daten der Deutschen Bahn mit Daten aus OpenStreetMap

Aufgabe

Das DFKI arbeitet mit Daten, welche von der Deutschen Bahn bereitgestellt wurden, die alle größeren Bahnhöfe Deutschlands, sowie die Linien und Abfahrtszeiten aller Zugverbindungen enthalten. Diese liegen im *General Transit Feed Specification (GTFS)* Format⁹ vor, einem Datenformat zur Veröffentlichung von Fahrplänen und dazugehörigen Informationen wie zum Beispiel geographischer Positionen der Bahnhöfe. Hierzu ist auch eine kurze Beschreibung in Anhang A.8 verfügbar.

Meine Hauptaufgabe bestand darin, eine Abbildung von Bahnhöfen aus den GTFS-Daten der Deutschen Bahn (im folgenden DB-GTFS Daten genannt) auf Objekte aus den OpenStreetMap Daten zu erstellen. Mit Hilfe dieser Abbildung ist es möglich, zu Bahnhöfen oder Zugstrecken erweiterte Informationen aus OpenStreetMap zu beziehen, wie zum Beispiel das Bundesland oder Straßen in der Nähe des Bahnhofes.

Als Nebenaufgabe sollte geprüft werden, in wiefern sich aus den kombinierten Daten ein geographisch exakter Streckenverlauf eines Zuges für die graphische Darstellung ermitteln lässt.

⁹<https://developers.google.com/transit/gtfs/>

Lösung

Da GTFS-Daten nur aus Textdateien bestehen, sollten diese zur effizienten Verarbeitung in einer Datenbank vorhanden sein. Das DFKI hatte die DB-GTFS Daten bereits in einer Datenbank vorliegen, jedoch wollte ich eine lokale Kopie in meiner eigenen Entwicklungsumgebung. Zum Import wurde der frei verfügbarer Importer *OpenTransitTools/gtfsdb*¹⁰ verwendet.

Nun verschaffte ich mir einen Überblick über die vorhandenen Daten und klärte die Frage wie ich die Objekte beider Datenbanken miteinander in Verbindung bringen konnte. Ein Bahnhof aus den DB-GTFS Daten wird durch Name und geographischen Koordinaten spezifiziert.

Einen Bahnhof innerhalb von OpenStreetMap auszumachen war ein wenig komplizierter. Eine Recherche im OpenStreetMap Wiki¹¹ und viele Versuche ergaben dass ein Bahnhof in OpenStreetMap durch einen Node repräsentiert wird, der eine bestimmte Tag-Kombination aufweist. Genauer gesagt ein Node, der

- entweder Im Tag `railway` einen der Werte `"station"`, `"halt"` oder `"stop"`
- oder im Tag `public_transport` den Wert `"stop_position"` und im Tag `train` den Wert `"yes"`

aufweist.

Ich hatte nun also zwei Objektmengen. Auf der einen Seite die Menge aller DB-GTFS Bahnhöfe und auf der anderen Seite die Menge aller OpenStreetMap Bahnhöfe. Nun musste Ich einen Weg finden um zu beschreiben welche DB-GTFS Bahnhöfe zu welchem OpenStreetMap Bahnhöfen gehören.

Im Gespräch mit meinem Betreuer stellte sich heraus, dass es sich hierbei um ein klassisches *Klassifikationsproblem* handelt. Es muss für jede Objektkombination die Frage beantwortet werden, ob diese zusammengehören oder nicht. Um dies festzustellen hatte ich zwei Attribute, zum einen die geographische Position und zum anderen den Name.

Sich alleine auf die Position zu beziehen war nicht möglich, da diese, wie in Abbildung 5 gezeigt, in beiden Datenquellen leicht voneinander abweichen. Ebenso wenig konnte eine Bereichssuche genutzt werden, da nicht zugehörige Bahnhöfe teilweise sehr nah beieinander, teilweise jedoch auch sehr fern voneinander weg liegen. und hier kein exakter Grenzwert gefunden werden kann. In Abbildung 6 sind die beiden zusammengehörigen Bahnhofobjekte "Berlin-Wuhlheide" sowie "S-Wuhlheide" nur

¹⁰<https://github.com/OpenTransitTools/gtfsdb>

¹¹<http://wiki.openstreetmap.org/wiki/Railways>

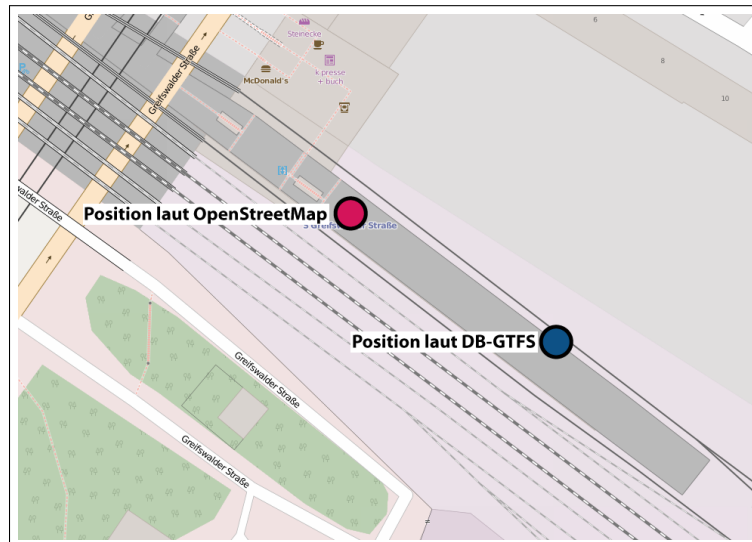


Abb. 5.: Abweichung der geographischen Position in beiden Datenbanken am Beispiel S-Bahn Greifswalder Straße Berlin

knapp näher beieinander als das fremde Bahnhofsojekt “Wuhlheide-Parkeisenbahn”. Hier müsste man die Grenze bei ca. 100m ziehen. In Abbildung 7 benötigt man jedoch ca. 120m um die Zugehörigkeit zu erzeugen. Daraus folgt, dass die Entfernung allein ebenfalls kein Kriterium sein kann. Der Name konnte ebenfalls nicht

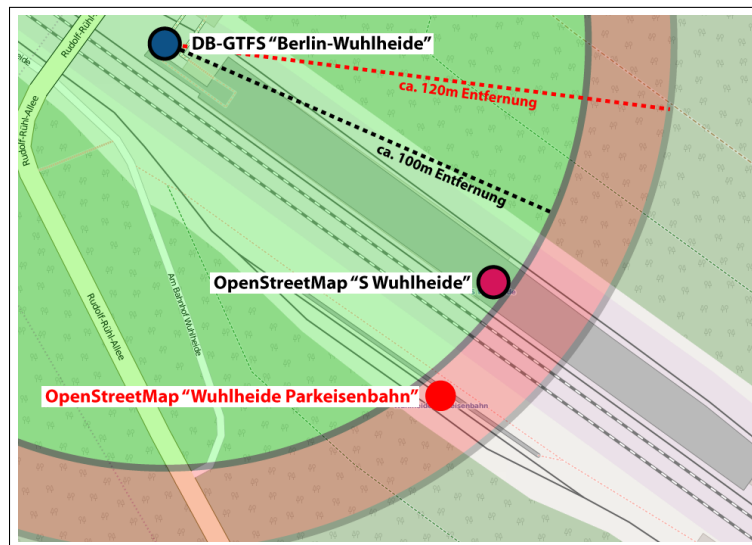


Abb. 6.: Entfernungen zwischen zusammengehörigen und nicht zusammengehörigen Bahnhofsojekten

alleinstehend als Schlüssel verwendet werden. Zum Beispiel existiert in den DB-GTFS Daten ein Objekt names “Berlin Hbf” und in den OpenStreetMap Daten ein Objekt names “S Hauptbahnhof”. Diese Objekte gehören zusammen, ihre Bezeichnungen sind jedoch stark unterschiedlich.

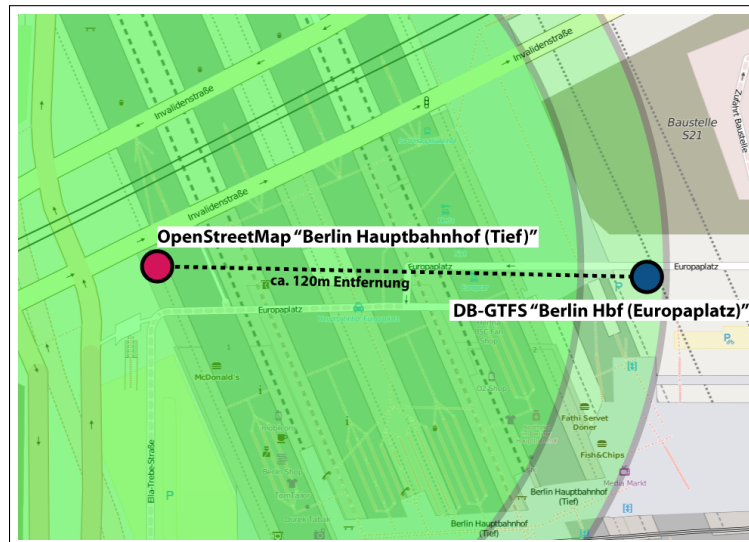


Abb. 7.: Entfernungen zwischen zusammengehörigen Bahnhofsobjekten 120m

Mir wurde klar, dass ich die Klassifikation nur durch die Kombination beider Attribute (Name sowie geographische Entfernung) vornehmen konnte. Zum Vergleich der String Ähnlichkeit entschied ich mich für eine normalisierte Variante der *Levenshtein-Distanz*, welche einen Wert im Intervall $[0, 1]$ ermittelt, wobei 0 bedeutet beide Strings sind gleich und 1 dass beide Strings vollständig unterschiedlich sind. Details zur genauen Methode finden sich in Anhang A.9.

Gold-Standard Berlin...Grafik Zusammenhang Levenshtein und Entfernung... Versuch NaiveBayes Klassifikator in R... Kennzahlen F-Measure... Zweites Problem: Mehrere OSM sowie GTFS Punkte für den gleichen Bahnhof

Erzeugt StationCluster mit Mittelpunktangabe sowie errechnetem Name

Programmstruktur

Verwendete Libraries und grober Ablauf...

Schwierigkeiten

2.3.3 Datenaufwertung??

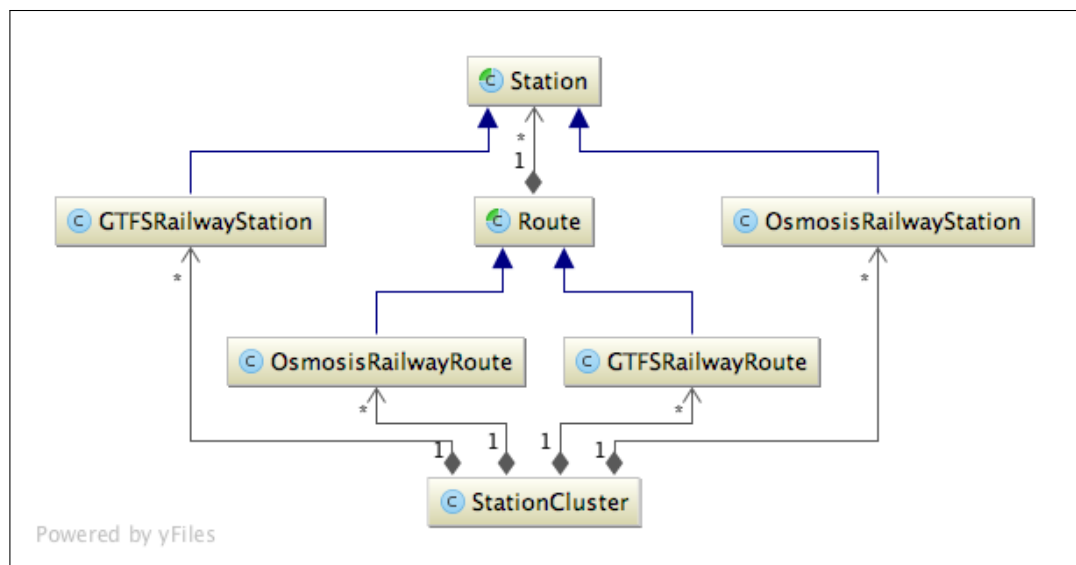


Abb. 10.: Auszug aus dem Klassendiagramm GTFS2OSMRailwayLinker Fokus auf Station-Cluster

Fazit

3.1 Praktikum und Studium

3.2 Bewertung des Praktikums

A.1 Well-Known-Binary Format (WKB)

Das *Well-Known-Binary* Format ist die binäre Repräsentation eines geometrischen Objekts des *Simple Feature Models*. Das Simple Feature Model ist eine Untermenge des ISO 19107 Standards, welcher die geometrischen Eigenschaften von Geoobjekten spezifiziert. Ausgehend von einer allgemeinen Oberklasse können geometrische Primitive, wie z.B. ein Punkt, oder komplexe geometrische Objekte, wie z.B. Flächen oder Sammlungen von Objekten, beschrieben werden. (vgl. [Bil10]:358ff.). Die verfügbaren Klassen werden in Abbildung 11 aufgezeigt.

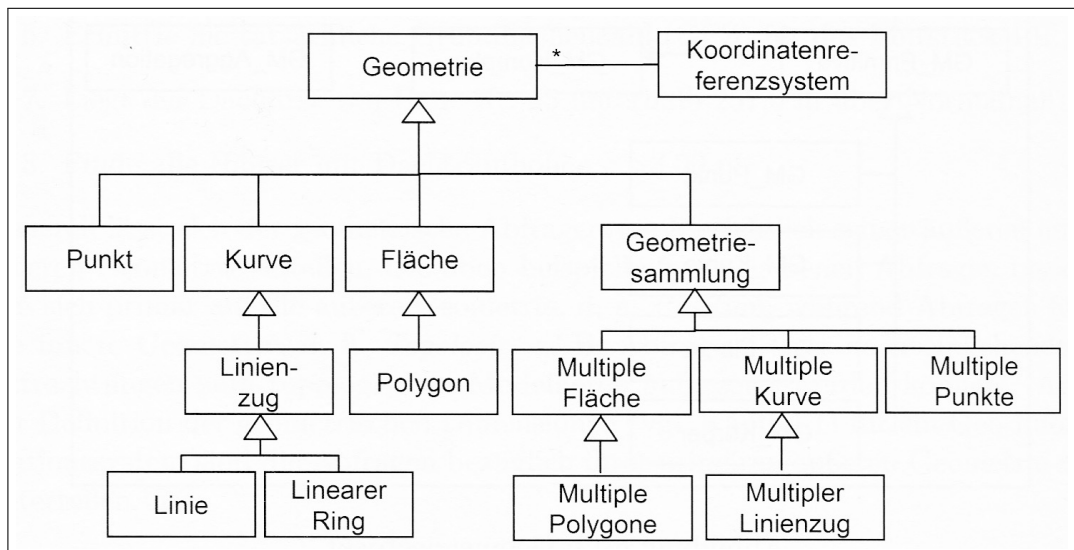


Abb. 11.: Geometrien im Simple Feature Model [Bil10]:360

Das WKB Format wird beispielsweise innerhalb der PostgreSQL Erweiterung PostGIS¹ genutzt, um geometrische Objekte in einer Datenbank abzulegen. Analog dazu existiert das *Well-Known-Text* Format, welches die textuelle Repräsentation geometrische Objekte des Simple Feature Models spezifiziert.

¹<http://postgis.net>

Beispiel für das WKB und das WKT Format

Ein Punkt mit den Koordinaten 13.439561 Ost sowie 52.54002 Nord entspricht der WKT Repräsentation

```
SRID=4326;POINT(13.439561 52.54002)
```

und der WKB Repräsentation

```
0101000020E6100000B131AF230EE12A40CC9717601F454A40
```

Der Wert SRID beinhaltet die ID des zu verwendenden Koordinatenreferenzsystems. Die ID 4326 entspricht dem häufig verwendeten Referenzsystem WGS84².

A.2 GeoJSON

GeoJSON³ ist ein Format zur Repräsentation von geometrischen Objekten im JSON Format. Es verwendet ein ähnliches hierarchisches Klassenmodell. (vgl. [How08]).

Beispiel für das GeoJSON Format

Ein Punkt mit den Koordinaten 13.439561 Ost sowie 52.54002 Nord entspricht der GeoJSON Repräsentation

Listing A.1: Beispiel eines geometrischen Punktes in GeoJSON Repräsentation

```
{
  "type": "Point",
  "coordinates": [
    13.439561,
    52.54002
  ]
}
```

A.3 OpenStreetMap Datenformat

OpenStreetMap bietet seine Daten zum Download in einer Datei, *planet.osm*⁴, an. Diese Datei im XML-Format enthält den kompletten Datenbestand des OpenStreetMap

²<http://spatialreference.org/ref/epsg/4326/>

³<http://geojson.org>

⁴<http://planet.openstreetmap.org/>

Projekts. Da diese Datei sehr groß ist (gepackt ca. 50GB) bieten andere Dienstleister wie zum Beispiel die Geofabrik GmbH Karlsruhe⁵ auch kleinere Bereiche des Datenbestandes, zum Beispiel nur Deutschland, an. Zur Speicherung der Daten werden die Elemente *Nodes*, *Ways* und *Relations* verwendet. (vgl. [Ope15])

- **Nodes**, ein geometrischer Punkt, welcher durch geographische Breite und Länge bestimmt ist
- **Ways**, ein Linienzug zwischen mehreren Punkten. Hiermit werden zum Beispiel Straßen, Flüsse und vieles mehr modelliert
- **Relations**, eine logische Gruppierung mehrerer *Nodes*, *Ways* oder auch *Relations*. Die Mitglieder einer Relation haben einen Bezug zueinander, zum Beispiel ein Wald mit seinen Lichtungen oder ein Bahnhof.

Die Bedeutung der Elemente wird durch Key-Value Paare, sogenannte *Tags*, beschrieben. Hier wird beispielsweise festgelegt, ob ein Way eine Straße abbildet oder einen Fluss.

Beispiel eines Nodes

Listing A.2: Beispiel eines Nodes aus planet.osm

```
<node id="3637807236" visible="true" version="1" changeset="32456135"
      timestamp="2015-07-06T19:04:03Z" user="bigbug21" uid="15748" lat
      ="50.5379840" lon="12.1402231"/>
```

Beispiel eines Ways

Listing A.3: Beispiel eines Ways aus planet.osm

```
<way id="358952758" visible="true" version="1" changeset="32456135"
      timestamp="2015-07-06T19:04:13Z" user="bigbug21" uid="15748">
  <nd ref="3637807236"/>
  <nd ref="3637807232"/>
  <nd ref="3637807230"/>
  <nd ref="3637806843"/>
  <nd ref="3637806841"/>
  <tag k="public_transport" v="platform"/>
  <tag k="railway" v="platform"/>
  <tag k="train" v="yes"/>
</way>
```

Beispiel einer Relation

Listing A.4: Beispiel einer Relation aus planet.osm

⁵<http://www.geofabrik.de>

```

<relation id="2303826" visible="true" version="9" changeset
  ="34783224" timestamp="2015-10-21T17:05:38Z" user="Kakaner" uid
  ="1851521">
  <member type="way" ref="166800600" role=""/>
  <member type="way" ref="166800590" role=""/>
  <member type="way" ref="166800593" role=""/>
  <member type="way" ref="166800357" role=""/>
  <member type="way" ref="376274301" role=""/>
  <member type="way" ref="166800198" role=""/>
  <member type="way" ref="165821978" role=""/>
  <member type="way" ref="165821752" role=""/>
  <member type="way" ref="165741930" role=""/>
  <member type="way" ref="165741583" role=""/>
  <member type="way" ref="165479804" role=""/>
  <member type="way" ref="165479800" role=""/>
  <member type="way" ref="165479712" role=""/>
  <member type="way" ref="165409360" role=""/>
  <member type="way" ref="165408947" role=""/>
  <member type="way" ref="264419428" role=""/>
  <member type="way" ref="165022595" role=""/>
  <member type="way" ref="165022069" role=""/>
  <member type="way" ref="164988309" role=""/>
  <member type="way" ref="164987948" role=""/>
  <member type="way" ref="159213270" role=""/>
  <member type="way" ref="264419420" role=""/>
  <member type="way" ref="376165609" role=""/>
  <member type="way" ref="158208266" role=""/>
  <member type="way" ref="159211943" role=""/>
  <member type="way" ref="264419427" role=""/>
  <member type="way" ref="356950454" role=""/>
  <member type="way" ref="158207942" role=""/>
  <member type="way" ref="158206932" role=""/>
  <member type="way" ref="250106659" role=""/>
  <member type="way" ref="250106648" role=""/>
  <member type="way" ref="254270906" role=""/>
  <member type="way" ref="158511899" role=""/>
  <member type="way" ref="158511802" role=""/>
  <member type="way" ref="159211993" role=""/>
  <tag k="operator" v="Vogtlandbahn"/>
  <tag k="public_transport:version" v="2"/>
  <tag k="ref" v="VB2"/>
  <tag k="route" v="train"/>
  <tag k="type" v="route"/>
</relation>

```

A.4 Beispiel einer Straße in OpenStreetMap

Im folgenden Abschnitt soll am Beispiel eines Teilabschnittes einer Straße (siehe Abbildung 12) gezeigt werden, in welcher Form Straßen innerhalb der OpenStreet-

Map Daten vorliegen. Eine Straße ist entweder ein einzelner, oder eine Verkettung aus Ways mit gesetztem highway Tag. Im Listing A.5 Zeile 13 und 44 ist ein Beispiel dafür ersichtlich. Beispielsweise bedeutet der Wert "primary" Bundesstraße oder "motorway" Autobahn. Die Unterteilung einer Straße in mehrere Ways ist mitunter

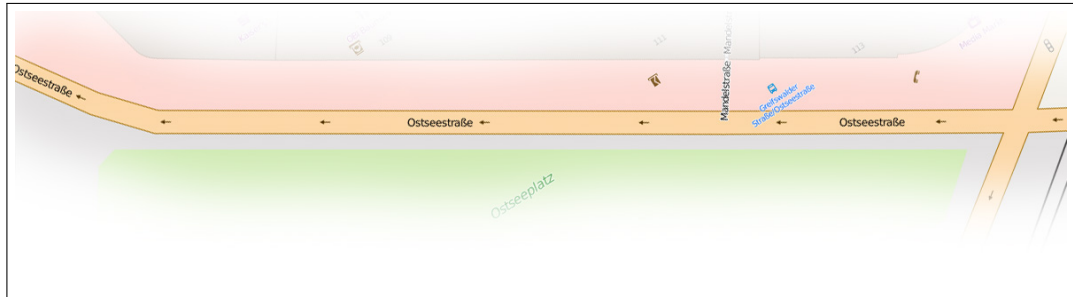


Abb. 12.: Teilausschnitt der Greifswalder Straße

notwendig, da an einem Way-Element alle Daten des aktuellen Straßenabschnitts, wie z.B. die zulässige Höchstgeschwindigkeit, durch *Tags* gespeichert sind. Sofern sich diese Daten im Straßenverlauf ändern, wird dies durch einen separates Way-Element wiedergegeben. Der hier gezeigte Teilabschnitt ist ebenfalls bereits in zwei separate Way-Elemente mit den ID's 241186022 und 4615358 untergliedert (Abbildung 13). Dies war notwendig, da sich die Anzahl der Fahrspuren geändert hat. Der



Abb. 13.: Beispiel für multiple Ways einer Straße

Tag mit dem Key "lanes" hat seinen Wert von 2 auf 3 geändert. Die Änderung ist im Listing A.5 auf Zeile 28 und 45 ersichtlich.

Listing A.5: Vollständige Daten des Straßenabschnitts

```

1 <node id="101220587" visible="true" version="11" changeset="18256244"
  timestamp="2013-10-08T22:00:56Z" user="Peter Maiwald" uid="90528"
  lat="52.5464853" lon="13.4424534"/>
2 <node id="287651010" visible="true" version="5" changeset="23075493"
  timestamp="2014-06-22T09:26:32Z" user="atpl_pilot" uid="881429"
  lat="52.5459138" lon="13.4438910"/>
3 <node id="3922178749" visible="true" version="1" changeset="36300926"
  timestamp="2016-01-01T16:28:14Z" user="Balgofil" uid="95702" lat
  ="52.5458508" lon="13.4440518">
4 <tag k="bus" v="yes"/>
5 <tag k="name" v="Greifswalder Straße/Ostseestraße"/>
6 <tag k="public_transport" v="stop_position"/>

```

```

7 <tag k="ref:BVG" v="105416"/>
8 <tag k="website" v="http://qr.bvg.de/h105416"/>
9 <tag k="wheelchair" v="limited"/>
10 </node>
11 <node id="3922178787" visible="true" version="1" changeset="36300926"
    timestamp="2016-01-01T16:28:15Z" user="Balgofil" uid="95702" lat
    ="52.5456743" lon="13.4445025">
12 <tag k="crossing" v="traffic_signals"/>
13 <tag k="highway" v="crossing"/>
14 </node>
15 <node id="29269510" visible="true" version="11" changeset="36300926"
    timestamp="2016-01-01T16:28:39Z" user="Balgofil" uid="95702" lat
    ="52.5456175" lon="13.4446475">
16 <tag k="TMC:cid_58:tabcd_1:Class" v="Point"/>
17 <tag k="TMC:cid_58:tabcd_1:Direction" v="negative"/>
18 <tag k="TMC:cid_58:tabcd_1:LCLversion" v="9.00"/>
19 <tag k="TMC:cid_58:tabcd_1:LocationCode" v="21554"/>
20 <tag k="TMC:cid_58:tabcd_1:NextLocationCode" v="21555"/>
21 <tag k="TMC:cid_58:tabcd_1:PrevLocationCode" v="21553"/>
22 </node>
23 <way id="241186022" visible="true" version="4" changeset="35323067"
    timestamp="2015-11-15T08:45:00Z" user="anbr" uid="43566">
24 <nd ref="287651010"/>
25 <nd ref="101220587"/>
26 <tag k="cycleway" v="lane"/>
27 <tag k="highway" v="primary"/>
28 <tag k="lanes" v="3"/>
29 <tag k="maxspeed" v="50"/>
30 <tag k="name" v="Ostseestraße"/>
31 <tag k="oneway" v="yes"/>
32 <tag k="postal_code" v="10409"/>
33 <tag k="ref" v="L 1004"/>
34 <tag k="sidewalk" v="right"/>
35 <tag k="turn:lanes" v="left|none|none"/>
36 <tag k="wikipedia" v="de:Ostseestraße"/>
37 </way>
38 <way id="4615358" visible="true" version="27" changeset="36300926"
    timestamp="2016-01-01T16:28:33Z" user="Balgofil" uid="95702">
39 <nd ref="29269510"/>
40 <nd ref="3922178787"/>
41 <nd ref="3922178749"/>
42 <nd ref="287651010"/>
43 <tag k="cycleway" v="lane"/>
44 <tag k="highway" v="primary"/>
45 <tag k="lanes" v="2"/>
46 <tag k="maxspeed" v="50"/>
47 <tag k="name" v="Ostseestraße"/>
48 <tag k="oneway" v="yes"/>
49 <tag k="postal_code" v="10409"/>
50 <tag k="ref" v="L 1004"/>
51 <tag k="sidewalk" v="right"/>

```

```

52 <tag k="wikipedia" v="de:Ostseestraße"/>
53 </way>

```

A.5 Beispiel zur Verwendung von JGraphT zur Trennung eines Graphen in zusammenhängende Elemente

Listing A.6: Beispiel der Trennung eines Graphen in verbundene Teile

```

1 import org.jgrapht.UndirectedGraph;
2 import org.jgrapht.alg.ConnectivityInspector;
3 import org.jgrapht.graph.DefaultEdge;
4 import org.jgrapht.graph.SimpleGraph;
5
6 // ...
7
8 // Lege neuen leeren Graphen an, Knoten sind Objekte vom Typ Long
9 UndirectedGraph<Long, DefaultEdge> graph = new SimpleGraph<>(
    DefaultEdge.class);
10 // Graph mit 4 Knoten und 2 Kanten befüllen
11 Long v1 = new Long(1);
12 Long v2 = new Long(2);
13 Long v3 = new Long(3);
14 Long v4 = new Long(4);
15 graph.addVertex(v1);
16 graph.addVertex(v2);
17 graph.addVertex(v3);
18 graph.addVertex(v4);
19 graph.addEdge(v1, v2);
20 graph.addEdge(v3, v4);
21 // Erzeuge neuen ConnectivityInspector
22 ConnectivityInspector<Long, DefaultEdge> ci = new
    ConnectivityInspector<>(graph);
23 // Erzeuge eine Liste von Sets mit zusammenhängenden Knoten
24 // Hier werden jetzt zwei Sets erzeugt. (1,2) und (3,4)
25 List<Set<Long>> connectedNodes = ci.connectedSets();

```

A.6 GraphSeparator.java

Listing A.7: GraphSeparator.java

```

1 package de.dfki.OsmosisStreetExtractor.util.geo;
2
3 import de.dfki.OsmosisStreetExtractor.util.database.OsmosisDB;
4 import de.dfki.OsmosisStreetExtractor.util.database.StreetGroup;
5 import org.jgrapht.UndirectedGraph;
6 import org.jgrapht.alg.ConnectivityInspector;

```



```

7 import org.jgrapht.graph.DefaultEdge;
8 import org.jgrapht.graph.SimpleGraph;
9
10 import java.util.ArrayList;
11 import java.util.HashMap;
12 import java.util.List;
13 import java.util.Set;
14
15 /**
16  * Created by Tom Oberhauser
17  * This class is used to separate a whole wayset (i.e. streets) into
18  * separate parts
19  */
20 public class GraphSeparator {
21
22     private final ArrayList<ArrayList<Long>> clusters_by_name;
23     private final ArrayList<ArrayList<Long>> clusters_by_ref;
24     private final ArrayList<ArrayList<Long>> clusters_by_intref;
25
26     public GraphSeparator(StreetGroup streetGroup, OsmosisDB db) {
27         /*
28          * graphs for all ways
29          */
30         UndirectedGraph<Long, DefaultEdge> wayGraphStreetName = new
31             SimpleGraph<>(DefaultEdge.class);
32         UndirectedGraph<Long, DefaultEdge> wayGraphStreetRef = new
33             SimpleGraph<>(DefaultEdge.class);
34         UndirectedGraph<Long, DefaultEdge> wayGraphStreetIntRef = new
35             SimpleGraph<>(DefaultEdge.class);
36
37         /*
38          * K: nodeId, V: WayIds (1 to n)
39          */
40         HashMap<Long, ArrayList<Long>> name_nodeId_2_wayIds = new HashMap
41             <>();
42         HashMap<Long, ArrayList<Long>> ref_nodeId_2_wayIds = new HashMap
43             <>();
44         HashMap<Long, ArrayList<Long>> intref_nodeId_2_wayIds = new
45             HashMap<>();
46
47         /*
48          * Populate graph for name
49          */
50         if (streetGroup.hasName()) {
51             populateGraph(wayGraphStreetName, name_nodeId_2_wayIds, db, db.
52                 getWaysForStreetName(streetGroup.getName()));
53         }
54         db.removeStreetName(streetGroup.getName()); //street name has
55             been parsed, remove out of database.
56
57         /*

```

```

49  * Populate graph for ref
50  */
51  if (streetGroup.hasRef()) {
52      populateGraph(wayGraphStreetRef, ref_nodeId_2_wayIds, db, db.
          getWaysForStreetRef(streetGroup.getRef()));
53  }
54  db.removeStreetRef(streetGroup.getRef()); //street ref has been
      parsed, remove out of database.
55
56  /*
57  * Populate graph for int_ref
58  */
59  if (streetGroup.hasIntRef()) {
60      populateGraph(wayGraphStreetIntRef, intref_nodeId_2_wayIds, db,
          db.getWaysForStreetIntRef(streetGroup.getIntRef()));
61  }
62  db.removeStreetIntRef(streetGroup.getIntRef()); //street ref has
      been parsed, remove out of database.
63
64  /*
65  * Split graph into parts and generate a List with Sets of NodeIds
66  */
67  ConnectivityInspector<Long, DefaultEdge> ci_streetName = new
      ConnectivityInspector<>(wayGraphStreetName);
68  List<Set<Long>> connectedNodesByName = ci_streetName.
      connectedSets(); //separate whole graph into isolated parts
69
70  ConnectivityInspector<Long, DefaultEdge> ci_streetRef = new
      ConnectivityInspector<>(wayGraphStreetRef);
71  List<Set<Long>> connectedNodesByRef = ci_streetRef.connectedSets
      (); //separate whole graph into isolated parts
72
73  ConnectivityInspector<Long, DefaultEdge> ci_streetIntRef = new
      ConnectivityInspector<>(wayGraphStreetIntRef);
74  List<Set<Long>> connectedNodesByIntRef = ci_streetIntRef.
      connectedSets(); //separate whole graph into isolated parts
75
76  clusters_by_name = parseGraphClusters(connectedNodesByName,
      name_nodeId_2_wayIds);
77  clusters_by_ref = parseGraphClusters(connectedNodesByRef,
      ref_nodeId_2_wayIds);
78  clusters_by_intref = parseGraphClusters(connectedNodesByIntRef,
      intref_nodeId_2_wayIds);
79  }
80
81  /**
82  * Takes a list of sets of connected nodeIds and generates lists of
      lists of connected wayIds
83  *
84  * @param connectedSets      list of sets of connected nodes
85  * @param node2wayDictionary nodeId -> wayId lookup dictionary

```

```

86  * @return A list of lists which contain all wayIds for one
      connected set / cluster
87  */
88  private ArrayList<ArrayList<Long>> parseGraphClusters(List<Set<Long>
      >> connectedSets, HashMap<Long, ArrayList<Long>>
      node2wayDictionary) {
89      ArrayList<ArrayList<Long>> retVal = new ArrayList<>();
90      for (Set<Long> aggregate : connectedSets) {
91          ArrayList<Long> currentAggregateWays = new ArrayList<>();
92          for (Long nodeId : aggregate) {
93              for (Long wayId : node2wayDictionary.get(nodeId)) {
94                  currentAggregateWays.add(wayId);
95              }
96          }
97          retVal.add(currentAggregateWays);
98      }
99      return retVal;
100 }
101
102 /**
103  * Takes a list of wayIds and populates the graph and the lookup
      HashMaps
104  *
105  * @param graph          Graph to populate
106  * @param nodeDictionary lookup HashMap to populate (nodeIds ->
      wayIds)
107  * @param db             OsmosisDB object for querying the nodes of
      ways
108  * @param ways           list of way ids
109  */
110 private void populateGraph(UndirectedGraph<Long, DefaultEdge> graph
      , HashMap<Long, ArrayList<Long>> nodeDictionary, OsmosisDB db,
      ArrayList<Long> ways) {
111     if (ways != null) { //maybe name got parsed already
112         for (Long wayId : ways) {
113             ArrayList<Long> nodesArray = db.getNodeIds(wayId); //Get
              array of nodes for current way
114             graph.addVertex(nodesArray.get(0)); //add first vertex
115             nodeDictionary.putIfAbsent(nodesArray.get(0), new ArrayList
              <>()); //generate way dictionary for node if there is none
116             nodeDictionary.get(nodesArray.get(0)).add(wayId); //add wayId
              for node
117             for (int i = 1; i < nodesArray.size(); i++) {
118                 Long currentNode = nodesArray.get(i);
119                 Long lastNode = nodesArray.get(i - 1);
120                 graph.addVertex(currentNode);
121                 if (!currentNode.equals(lastNode)) { //loop detection
122                     graph.addEdge(lastNode, currentNode);
123                 }
124                 nodeDictionary.putIfAbsent(currentNode, new ArrayList<>());
              //generate way dictionary for node if there is none

```

```

125         nodeDictionary.get(currentNode).add(wayId); //add wayId for
           node
126     }
127 }
128 }
129 }
130
131 /**
132  * Returns all clusters by name
133  *
134  * @return list of lists of way ids
135  */
136 public ArrayList<ArrayList<Long>> getClustersByName() {
137     return clusters_by_name;
138 }
139
140 /**
141  * Returns all clusters by ref
142  *
143  * @return list of lists of way ids
144  */
145 public ArrayList<ArrayList<Long>> getClustersByRef() {
146     return clusters_by_ref;
147 }
148
149 /**
150  * Returns all clusters by int_ref
151  *
152  * @return list of lists of way ids
153  */
154 public ArrayList<ArrayList<Long>> getClustersByIntref() {
155     return clusters_by_intref;
156 }
157 }

```

A.7 Beispielausgabe der Straßenliste des OsmosisStreetExtractor

Es folgt eine Beispielausgabe des OsmosisStreetExtractor. Der Inhalt des Feldes `linestring` wurde aus Gründen der Lesbarkeit gekürzt.

A.8 General Transit Feed Specification (GTFS)

Hier findet sich, auszugsweise, eine kurze Übersicht des *General Transit Feed Specification (GTFS)* Formates. GTFS Daten bestehen aus mehreren gepackten Textdateien.

Eine Übersicht über die benötigten Dateien innerhalb eines GTFS Pakets und deren Inhalt ist in Tabelle A.1 und Abbildung 14 dargestellt. (vgl. [Goo16])

Tab. A.1.: Benötigte Dateien innerhalb eines GTFS-Pakets

Datei	Inhalt
agency.txt	Verkehrsunternehmen
stops.txt	Bahnhöfe, Haltestellen
routes.txt	Linien, z.B. eine S-Bahn Strecke
trips.txt	eine konkrete Fahrt auf einer Linie
stop_times.txt	Abfahrtszeiten pro Fahrt und Bahnhof
calendar.txt	Tage, an denen ein Dienst verfügbar ist

stops stop_id varchar(255) stop_code varchar(50) stop_name varchar(255) stop_desc varchar(255) stop_lat numeric(12,9) stop_lon numeric(12,9) zone_id varchar(50) stop_url varchar(255) location_type integer parent_station varchar(255) stop_timezone varchar(50) wheelchair_boarding integer platform_code varchar(50) direction varchar(50) position varchar(50) geom geometry(point,4326)	routes route_id varchar(255) agency_id varchar(255) route_short_name varchar(255) route_long_name varchar(255) route_desc varchar(255) route_type integer route_url varchar(255) route_color varchar(6) route_text_color varchar(6) route_sort_order integer geom geometry(multilinestring)
trips trip_id varchar(255) route_id varchar(255) service_id varchar(255) trip_headsign varchar(255) trip_short_name varchar(255) direction_id integer block_id varchar(255) shape_id varchar(255) trip_type varchar(255) bikes_allowed integer wheelchair_accessible integer	calendar service_id varchar(255) monday boolean tuesday boolean wednesday boolean thursday boolean friday boolean saturday boolean sunday boolean start_date date end_date date
stop_times trip_id varchar(255) stop_sequence integer arrival_time time departure_time time stop_id varchar(255) stop_headsign varchar(255) pickup_type integer drop_off_type integer shape_dist_traveled numeric(20,10) timepoint boolean	agency id integer agency_id varchar(255) agency_name varchar(255) agency_url varchar(255) agency_timezone varchar(50) agency_lang varchar(10) agency_phone varchar(50) agency_fare_url varchar(255)

Powered by yfiles

Abb. 14.: Felder innerhalb von GTFS Daten

A.9 Levenshtein Distanz zur Ermittlung der Ähnlichkeit zweier Bahnhofsnamen

Die *Levenshtein Distanz* zwischen zwei Zeichenketten gibt die Anzahl der Editieroperationen zurück, die notwendig sind um die eine Zeichenkette in die andere zu transformieren. Der Größe des ermittelten Wertes kann, je nach Länge der Zeichenketten variieren. Die verwendete Bibliothek *java-string-similarity*⁶ bietet die Möglichkeit, eine normalisierte Levenshtein-Distanz zu ermitteln. Dazu wird die ermittelte Levenshtein-Distanz anschließend durch die Länge der längsten Zeichenkette dividiert. Diese Operation ergibt ein Intervall $[0, 1]$.

Nun musste ein Algorithmus entwickelt werden, der die normalisierte Levenshtein-Distanz ein bisschen besser auf das Themengebiet Bahnhofsbezeichnungen vorbereitet. Ein Beispiel hierfür sind die Zeichenketten "Hauptbahnhof Berlin" und "Berlin Hauptbahnhof". Offensichtlich bezeichnen diese den selben Bahnhof, jedoch entspricht die Levenshtein-Distanz zwischen den Zeichenketten 14 und die normalisierte Levenshtein-Distanz $14/19 \approx 0,737$.

Ich entschied mich dazu, die Zeichenketten vor dem Vergleich zu *tokenizen*, das bedeutet die Zeichenkette anhand bestimmter Trennungszeichen in eine Liste aus Teilzeichenketten aufzuteilen. Dazu wurde die Klasse `java.util.StringTokenizer` verwendet (Siehe Listing A.8 Zeile 74-81). Anschließend werden die Tokens der beiden zu vergleichenden Zeichenketten alle miteinander verglichen und die jeweils niedrigsten Levenshtein-Distanzen, gewichtet anhand der Länge des kürzeren Tokens aufsummiert (Siehe Listing A.8). Dies sorgt zum Beispiel dafür, dass die zu Beginn erwähnten Zeichenketten "Hauptbahnhof Berlin" und "Berlin Hauptbahnhof" eine Distanz von 0 aufweisen.

Listing A.8: Klasse `StringDistance` zur Ermittlung der Gleichheit zweier Bahnhofsnamen

```
1 package utils;
2
3 import com.google.common.collect.HashBasedTable;
4 import com.google.common.collect.Table;
5 import info.debatty.java.stringsimilarity.NormalizedLevenshtein;
6 import info.debatty.java.stringsimilarity.interfaces.
    NormalizedStringDistance;
7
8 import java.util.ArrayList;
9 import java.util.List;
10 import java.util.StringTokenizer;
11
12 /**
13  * Created by Tom Oberhauser
```

⁶<https://github.com/tdebatty/java-string-similarity>

```

14  * Methods for String comparison
15  */
16  public class StringDistance {
17      /**
18       * Compares two Strings. It returns a weighted sum of the best
19       * matching tokens.
20       * (eg. "Berlin Hauptbahnhof" and "(Hauptbahnhof) Berlin" would
21       * have a distance of 0)
22       *
23       * @param s1 left String
24       * @param s2 right String
25       * @return likelihood [0;1] where 0 is equal and 1 is different
26       */
27      public static double minDistance(final String s1, final String s2)
28      {
29          double retVal = 0;
30          int n = 0;
31          List<String> words_left = tokenize(s1);
32          List<String> words_right = tokenize(s2);
33          Table<String, String, Double> matcherTable = HashBasedTable.
34              create();
35          /*
36           compare every left with every right word and fill matcher tables
37           */
38          for (String wordLeft : words_left) {
39              for (String wordRight : words_right) {
40                  double lev = levenshtein(wordLeft, wordRight);
41                  matcherTable.put(wordLeft, wordRight, lev);
42              }
43          }
44          /*
45           find smallest values and remove corresponding rows and cols until
46           the table is empty
47           */
48          while (!matcherTable.isEmpty()) {
49              String minRow = null;
50              String minCol = null;
51              Double minVal = Double.MAX_VALUE;
52              for (String row : matcherTable.rowKeySet()) {
53                  for (String col : matcherTable.columnKeySet()) {
54                      Double currentCell = matcherTable.get(row, col);
55                      if (currentCell < minVal) {
56                          minRow = row;
57                          minCol = col;
58                          minVal = currentCell;
59                      }
60                  }
61              }
62              if (minRow != null && minCol != null) {
63                  int minLength = (minRow.length() <= minCol.length()) ? minRow
64                      .length() : minCol.length();

```

```

59         n += minLength;
60         retVal += (minVal * (double) minLength);
61         matcherTable.row(minRow).clear();
62         matcherTable.column(minCol).clear();
63     }
64 }
65 return retVal / n;
66 }
67
68 /**
69  * Tokenizes a String
70  *
71  * @param s String
72  * @return List of tokens without delimiters
73  */
74 private static List<String> tokenize(final String s) {
75     List<String> list = new ArrayList<>();
76     StringTokenizer tokenizer = new StringTokenizer(s, "()[].-.,;_ ",
77         false);
78     while (tokenizer.hasMoreTokens()) {
79         list.add(tokenizer.nextToken());
80     }
81     return list;
82 }
83
84 /**
85  * Calculates the normalized levenshtein distance of two Strings
86  *
87  * @param s1 left String
88  * @param s2 right String
89  * @return likelihood [0;1] where 0 is equal and 1 is different
90  */
91 private static double levenshtein(final String s1, final String s2)
92 {
93     NormalizedStringDistance nlv = new NormalizedLevenshtein();
94     return nlv.distance(s1, s2);
95 }

```


Literaturverzeichnis

- [Bil10] Ralf Bill. *Grundlagen der Geo-Informationssysteme*. 5., völlig neu bearb. Aufl. Berlin [u.a.]: Wichmann, 2010 (zitiert auf Seite 16).

Online-Quellen

- [@GIS12] GISpunkt HSR Wiki. *Osm2pgsql - GISpunkt HSR*. 2012. URL: <http://giswiki.hsr.ch/Osm2pgsql> (besucht am 24. Mai 2016) (zitiert auf Seite 6).
- [@Goo16] Google. *General Transit Feed Specification Reference*. 2016. URL: <https://developers.google.com/transit/gtfs/reference> (besucht am 25. Mai 2016) (zitiert auf Seite 27).
- [@How08] Howard Butler (Hobu Inc.), Martin Daly (Cadcorp), Allan Doyle (MIT), Sean Gillies (UNC-Chapel Hill), Tim Schaub (OpenGeo), Christopher Schmidt (MetaCarta). *The GeoJSON Format Specification*. 2008. URL: <http://geojson.org/geojson-spec.html> (besucht am 23. Mai 2016) (zitiert auf Seite 17).
- [@Ing16] Ingo Schwarzer. *Smart Data For Mobility (SD4M) – Projekt-Präsentation*. 2016. URL: <http://www.sd4m.net/sites/default/files/publications/%20SD4M-Pr%C3%A4sentation.pdf> (besucht am 10. Mai 2016) (zitiert auf Seite 4).
- [@Ope15] OpenStreetMap Wiki. *DE:Elemente - OpenStreetMap Wiki*. 2015. URL: <http://wiki.openstreetmap.org/wiki/DE:Elemente> (besucht am 24. Mai 2016) (zitiert auf Seite 18).

Declaration

You can put your declaration here, to declare that you have completed your work solely and only with the help of the references you mentioned.

Berlin, August 26, 2015

Tom Oberhauser